Ressort: Technik

Marina Weisband fordert nicht-kommerzielle Facebook-Alternative

Berlin, 05.05.2018, 05:00 Uhr

GDN - Die frühere Piraten-Politikerin Marina Weisband hofft auf nicht-kommerzielle Alternativen zu sozialen Netzwerken wie Facebook. Dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" sagte sie: "Ich wünsche mir mittelfristig eine andere Art von Netzwerken. Eines, in dem man wie heute Dinge posten und kommentieren kann, das aber mit verschiedener Software abgerufen werden kann. Es könnte genossenschaftlich finanziert sein oder eine Art öffentlich-rechtliche soziale Plattform mit einem offenen Protokoll. Denn im Grunde ist es ein unhaltbarer Zustand, dass wir für die Nutzung der sozialen Netzwerke mit unseren Daten bezahlen und nicht genau wissen, wie hoch der Preis ist."

Ihr eigenes Facebook-Profil meldet Weisband auch nach dem jüngsten Datenskandal aber nicht ab: "Ich nutze Facebook vor allem, um mit meiner Familie Kontakt zu halten, die in der ganzen Welt verstreut lebt. Das ist super, und ich wüsste nicht, was ich ohne Facebook tun sollte – für diese Aufgabe. Also brauche ich mein Profil."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-105659/marina-weisband-fordert-nicht-kommerzielle-facebook-alternative.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com